

Filmprüfstelle Berlin. Berlin, den 11. September 1935

Kammer III Prüfnr. 11242.



N i e d e r s c h r i f t .

Anwesend:

Betrifft den Bildstreifen:

a) als Vorsitzende: Reg. Rat Wachenheim

" Das Hotel zu den drei Quasten "

b) als Beisitzer:

Herr Böttger (Lichtspielgewerbe)  
Herr Prof. Klaar (Kunst u. Literatur)  
Frau Hoffmann-Gwinner (Volkswohlfahrt)  
Herr Ollenhauer

Antragsteller: Filmhaus

Bruckmann & Co. A.G.

Erprungsfirma:

Saic, Rom.

Eine Erklärung der Beisitzer, daß sie befangen seien, wurde nicht abgegeben.

Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt:

1. Akt 282 m 2. Akt 306 m 3. Akt 337 m 4. Akt 397 m  
5. Akt 326 m 6. Akt 256 m = 1904 m .

Die Kammer trat hierauf in die Beratung ein. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde vom Vorsitzenden folgende

E n t s c h e i d u n g

verkündet:

Die öffentliche Vorführung des Bildstreifens im Deutschen Reich wird v e r b o t e n .

Entscheidungsgründe:

Der Inhalt ist folgender: Man sieht Herrn Scharf Frau Fromm in ihre Wohnung folgen. Als sie ihn ihrem Mann vorstellt, stellt dieser fest, daß er Herrn Scharf seit längerem kennt. Da erschaint Herr Leo Gründlich und flirtet mit Frau Fromm. Dann erscheint Frau Scharf, die Herr Scharf verleugnet hatte, und Frau Scharf und Frau Fromm erklären Gründlich, daß sie sich mit ihm rächen wollen, wenn ihre Männer sie betrügen. In einem anderen Raum wird Fromm von seiner früheren Geliebten, Frau Brown, aufgesucht, die mit ihm ein Rendez-Vous im Hotel "Zu den drei Quasten" verabredet. Ihr Mann ist Boxer und erklärt Fromm, den er nicht kennt, daß er sich an dem früheren Liebhaber seiner Frau rächen werde. Scharf erfährt die Verabredung Fromms mit Frau Brown. Er mietet das Nebenzimmer und trifft sich dort mit Frau Fromm, um deren Mann zu überraschen. Brown aber sucht Fromm in dessen Zimmer auf, während Frau Brown ins Badezimmer flüchtet.

flüchtet. Fromm, Brown, Gründlich betrinken sich indessen im Hotel, während durch ein Versehen ein anderes Ehepaar, namens Sittsam, sich in Fromms Zimmer zur Ruhe begibt. Sie werden zunächst von Frau Fromm und Scharf überrascht, dann aber entdeckt Frau Fromm auch ihren Mann in dem Hotel. Sie eilt zu Gründlich, der in der Nacht seine Geliebte Lulu bei sich gehabt hat. Bald erscheint auch Frau Scharf, um sich an ihrem Mann zu rächen. Sie geht mit Gründlich ins Nebenzimmer, während Scharf halb ausgekleidet und Frau Fromm von der Polizei überrascht werden. Zum Schluß allgemeine Versöhnung.

Der leichte Inhalt des Bildstreifens ist nicht ganz ungraziös, aber sehr schlüpfrig und teilweise sehr gemein dargestellt und gibt der Behandlung der Liebesabenteuer einen frivolen Charakter. Tatsächlich ereignet sich an dem Inhalt des Bildstreifens kein Ehebruch, aber die ganzen Vorkommnisse werden so behandelt, daß nur die Frivolität des Ganzen in der Erinnerung haften bleibt. Die einzelnen Szenen enthalten außerdem häufig zotische Anspielungen, die den hier geschilderten Charakter des ganzen Bildstreifens noch verschärfen. Das gilt z. B. für die Gespräche mit dem Ehepaar Sittsam am Ende des 3. Aktes und vor allem für die Szenen mit Leo Gründlich im 5. und 6. Akt. Besonders gemein wirkt auch die Rolle der Lulu, die alle männlichen Wesen sofort mit "Schnucki" anredet.

Ein Bildstreifen, der die Liebesbeziehungen in das Frivole und Gemeine zieht, wie der vorliegende, ist geeignet, das sittliche Empfinden des Publikums herabzusetzen, also entsittlichend zu wirken.

Es war daher zu erkennen, wie geschehen.

I.V.

gez. Mildner.

